

Anschrift: Die Christengemeinschaft
Bewegung für religiöse Erneuerung
Gemeinde in Leipzig,
Schenkendorfstraße 3, 04275 Leipzig
Tel. 0341 / 391 36 39 - Fax 0341 / 302 56 03
www.christengemeinschaft.de/leipzig

Das Pfarrerkollegium:

Kirsten Rennert, Kochstr. 25b, Leipzig 04275, Tel.: 0341/219 29903
(abwesend: 15.-19.11. Synode in Weimar, 27./28.11. Gera)
kirsten.rennert@klangplastik.de

Martin Wittchow, Schenkendorfstr. 3, Leipzig 04275, Tel.: 0341/30 81 078
(abwesend: 15.-19.11. Synode in Weimar, 14.-17.11. Jugendtagung in Kassel)
m.wittchow@gmx.de

Michael Koch i. R., Stieglitzstr. 82, Leipzig 04229, Tel.: 0341/480 7734

Buchhaltung: Dr. Marion Fortagne Tel.: 0341/391 3639

Hausmeister: Volker Riedel Tel.: 0341/391 3639

Die Christengemeinschaft gilt in Deutschland als Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie erhebt jedoch bewusst keine Kirchensteuern, sondern wird ausschließlich durch freiwillige Beiträge, Spenden, Kollekten und Vermächtnisse ihrer Mitglieder und Freunde erhalten. Bitte erwägen auch Sie einen Beitrag. Zuwendungsbestätigungen werden je im März erteilt.

Konto der Gemeinde:

(Die Christengemeinschaft - Gemeinde in Leipzig)
Bank für Sozialwirtschaft BIC: BFSWDE33DRE
Dresden IBAN: DE07 8502 0500 0003 5320 01



Die Christengemeinschaft

Bewegung für religiöse Erneuerung

Gemeinde in Leipzig

November 2020 - Januar 2021

Gottesdienste

in der Kirche Schenkendorfstraße 3, 04275 Leipzig

Die Menschenweihehandlung wird gefeiert:

sonntags und an kirchlichen Feiertagen	10.00 Uhr
werktags (außer Mittwoch und Samstag) (nicht am 18.-21.11)	8.00 Uhr
mittwochs und samstags	9.00 Uhr

Die Sonntagshandlung für die Kinder wird gefeiert:

sonntags	11.15 Uhr
----------	-----------

(Für die Weihnachtszeit siehe gesonderte Ordnung umseitig)

Viktor Frankl und die Logotherapie

Wochenende mit Marc Jungermann, Braunschweig

Fr. 6.11. 20.00 Uhr ~~„Und trotzdem ja zum Leben sagen.“~~ Vortrag

Sa. 7.11. 10.00 Uhr Elemente der Logotherapie als Lebenshilfe:
~~„Man muss sich von seiner Seele nicht alles gefallen lassen!“~~ Darstellung & Übungen

So. 8.11. 11.40 Uhr ~~„Atmosphärische Momente“~~, Bilder von Almuth-
-10.1. Beate May, Ottersberg, Vernissage & Sonntagscafé

Di. 10.11. 20.00 Uhr ~~Gesprächskonzert mit Prof. Siegfried Thiele,~~
~~„Drei Streicher-Leier-Weisen“, Was Töne erleben,~~
erleiden, erfahren; sagen wir: was ihr Schicksal ist.
Heide Pantzier, Alteier; Friederike Lehnert, Violine;
Kathrin Engelbach, Violine; Almut Krämer, Viola

Sankt Martin – Herbstfest (siehe auch Einladungsblatt)

Sa. 14.11. 15.00 Uhr Beginn & „Weh dem, der lügt“ (Lustspiel) (auch 16 Uhr)

17.50 Uhr Laternenumzug der Kinder

So. 15.11. 15.00 Uhr Beginn & „Das Rosenwunder“ (auch 15.45 Uhr),
bis 17 Uhr dann Fest

Von Sonntagabend, 15.11., bis Donnerstag, 19.11., ist die ~~Regional-Synode der~~
~~Priester in Mitteldeutschland~~ in Weimar; Im Notfall Tel: 03643-516059

So. 22.11. 18.00 Uhr **Die Verstorbenen in Liebe erinnern**
Andacht für die Vorangegangenen des Jahres,
Musik, Lebensbilder und Gebet

Di. 24.11. 20.00 Uhr **Himmelswiese und ein stummer Schrei -**
Mit Kindern und Jugendlichen über den Tod sprechen
Andacht mit Ansprache von Kirsten Rennert

So. 29.11. 16.30 Uhr **Der Adventsgarten, Andacht** für Kinder ab 4 Jahre

Advent – Dämmerung waltet

Ein alter Tag erlischt, ein neuer Tag naht...

jeweils 3 Abende im Advent, mit Musik, Lesungen u. Predigt;
19.00 Uhr, im Gemeindehaus: gemeins. **Gesprächsandacht**,
20.00 Uhr anschließend in der Kirche: **Andacht mit Predigt**

Di. 1.12. **Altes Wissen schwindet, neues dämmt auf**

Di. 8.12. **Alte Kultur zerbricht, neue Kultur kündigt sich an**

Di. 15.12. **Altes Gottvertrauen versiegt, neuer Glaube erfüllt**

Das Paradeisspiel und das Christgeburtsspiel,

Fr. 18.12. 20.00 Uhr gespielt von Spielerkreisen der Gemeinde

Sa. 19.12. 17.00 Uhr (Paradeisspiel für Kinder geeignet erst ab 7 Jahren)

und 20.00 Uhr

Weihnachten

Do. 24.12. 15.00 Uhr **Heiligabend-Spiel** der Kinder (& kultischer Abschluss)
und 16.30 Uhr (wegen Corona zwei Feiern, bitte vorher anmelden)

Fr. 25.12. 0.00 Uhr Die Menschenweihehandlung I (in der Nacht)

8.00 Uhr Die Menschenweihehandlung II (in der Frühe)

10.00 Uhr Die Menschenweihehandlung III (am hellen Tage)

11.15 Uhr Die Weihnachtshandlung für die Kinder

Sa. 26.12. 10.00 Uhr Die Menschenweihehandlung am 2. Weihnachtstag

In den 12 Tagen der Weihnachtszeit bis zum 6. Januar wird die **Menschenweihehandlung** täglich mit Gesang gefeiert, werktags um 9.00 Uhr und sonn- und feiertags um 10.00 Uhr. - Jeden Tag, beginnend am Weihnachtstag 9.40 Uhr, wird außerdem je 20 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes in der Kirche Knut Rennert mit **Musik aus "12 Stimmungen" für Walgeige** einstimmen.

Die Weihnachtsbotschaft der Engelchöre

Weihnachtskurs mit Martin Wittchow

Mo 28.12. 10.00 Uhr „Geoffenbaret sei Gott in den Höhen -

Di. 29.12. 10.00 Uhr „Und Friede auf Erden -“

Mi 30.12. 10.00 Uhr „Den Menschen, die eines guten Willens sind“

Di. 31.12. 16.00 Uhr **Ihr sollt die Wahrheit erkennen, sie macht euch frei**
Predigt zum Jahreswechsel, Martin Wittchow

Das Oberuferer Dreikönigsspiel

Di. 5.1. 19.00 Uhr gespielt vom Spielerkreis der Gemeinde

Mi. 6.1. 19.00 Uhr (für Kinder geeignet erst ab 9 Jahren)

Mi. 6.1. 10.00 Uhr Die Menschenweihehandlung zu Dreikönig

So. 10.1. ab **Familiensonntag, „Die Heiligen Drei Könige“**
9.55 Uhr für Jung und Alt, mit festlichem gemeins. Mittagessen,
Spielen, Geschichten... (bitte Speisen beitragen)

Di. 12.1. 18.00 Uhr **Neujahrsfeier aller Mitarbeiter** gesonderte Einladung folgt

Di. 19.1. 20.00 Uhr **Festliches Treffen aller Weihnachtsspieler**

Di. 26.1. 20.00 Uhr **Wiederholte Erdenleben als Dreikönigsweisheit**
Vortrag von Martin Wittchow

Regelmäßige Veranstaltungen

- Sonntag, bis 12.00 Uhr nach den Gottesdiensten steht das Gemeindehaus für **Begegnungen bei Kaffee und Tee** offen.
8. und 22. November, 13. Dezember, 17 Januar
- Sonntag, 11.35 Uhr **Religionsunterricht** (Kl. 1 - 5) mit Martin Wittchow
am 1.11., 8.11., 22.11., 6.12., 20.12., 10.1., 24.1.
- Sonntag, 11.35 Uhr **Konfirmandenunterricht** mit Kirsten Rennert
- 14.00 22.11., 29.11., 13.12., 17.1., 24.1.
- Montag, 14.00 Uhr **Künstlerisches Handarbeiten**
- Mittwoch, 10.00 Uhr **Das Markusevangelium**
Gesprächsandacht mit Martin Wittchow
- Mittwoch, 19.45 Uhr **Karma: Entwicklung von Erdenleben zu Erdenleben**
Gesprächsandacht für jüngere Menschen
mit Martin Wittchow
- Donnerstag, 10.00 Uhr **Mutter-Kind-Treffen**
- 12.00 Termine bitte erfragen bei Frau Rennert
- Freitag, 19.30 Uhr **Jugendkreis** – Informationen bei den Pfarrern
- Samstag, 10.00 Uhr **Das Evangelium** der kommenden Woche
Gesprächsandacht mit Kirsten Rennert
am 21.11., 28.11., 5.12., 12.12., 16.1., 23.1., 30.1.

Veranstaltungen im Gemeinderaum in der Lützowstrasse 24

Kaffeetafel für Ältere und Alleinstehende
mit Barbara Pfundt

am Samstag, 5. Dezember, 15.00 Uhr

~~Sehr herzliche Einladung zu unserem~~

~~dieses Jahr etwas anderen~~

St. Martins-Herbstfest

In der Christengemeinschaft, Schenkendorfstraße 3

am 14. + 15. November 2020

Samstag, 14.11.

15.00 Uhr ~~_____~~ **Festlicher Auftakt** (in der Kirche):
& 16.00 Uhr ~~_____~~ „Weh dem, der lügt“ (Lustspiel), Aufführung durch
~~_____~~ Kinder der 5. bis 8. Klasse, Dauer: etwa 30 Min.

15.00 Uhr ~~_____~~ In Haus & Kirche: Alle Stände öffnen

Im 1. Stock : ~~_____~~ **Bücher-Antiquariat**

In den
Gemeinderäumen: ~~_____~~ Handgearbeitetes **Spielzeug** und vieles andere

Im Kirchen Keller: ~~_____~~ **Kerzenziehen** aus Bienenwachs für Kinder

17.50 Uhr ~~_____~~ Abschluss: großer **Laternenumzug** der Kinder und
~~_____~~ Erwachsenen (Laternen bitte mitbringen)

Sonntag, 15.11.

15.00 Uhr ~~_____~~ **Auftakt** in der Kirche: „Das Rosenwunder“, Aufführung
& 15.45 Uhr ~~_____~~ durch Kinder der 2. bis 4. Klasse, Dauer: etwa 15 Min.

15.00 – 17.00 Uhr ~~_____~~ **Alle Stände** sind geöffnet.

Bitte haben Sie Verständnis, wenn es in diesem Jahr keinen Flohmarkt und
nur eine Kuchenausgabe gibt. Und bitte bringen Sie nach Möglichkeit ein
eigenes Trinkgefäß für Ihren Kaffee oder Saft mit. Vielen Dank.

~~–Bitte beachten Sie die jeweils geltenden Corona-Verordnungen.–~~

Wir freuen uns auf Sie und alle Ihre Freunde !

Die Weihnachtshandlung für die Kinder beschenkt dann wieder mit einer im Jahreslauf einzigartigen Liturgie: Geisteslicht und Herzenswärme können die Kinder für das kommende Jahr erkräften. - Mit seinem Weihnachtskurs wird Martin Wittchow das Verständnis der gewaltigen Weihnachtsbotschaft der Engelchöre erweitern und vertiefen: Gottesoffenbarung, Befriedung auf Erden und Willenserkräftung des Menschen. - In der Silvesterpredigt können wir uns vergegenwärtigen, dass einzig und allein die Wahrheit den Menschen wirklich frei macht: denken können, was ich glaube, verstehen können, was ich tue. Aus Verständnis des Anderen heraus kann nur echte Toleranz werden. - „Der Leib unterliegt dem Gesetz der Vererbung; die Seele unterliegt dem selbstgeschaffenen Schicksal. ... Und der Geist steht unter dem Gesetz der Wiederverkörperung, der wiederholten Erdenleben.“ (Rudolf Steiner, Theosophie GA 9). Die Gaben der Priesterweisen beschenken uns Menschen auch heute noch mit Dreikönigsweisheit – wenn wir sie nur recht erkennen und ergreifen.

Seien Sie sehr herzlich eingeladen, gemeinsam Sein Licht suchend und findend den Weg durch die Festeszeiten zu gehen.

Es grüßt Sie sehr herzlich, auch im Namen von Herrn Wittchow, Ihre

Kirsten E. Renner

Die Evangelienlesungen der kommenden Woche:

ab 25.10. Apokal. 9, 11-16	Michaeli	am 25.12. Matth. 1, 1-25	Mitternacht
ab 1.11. Apokal. 1, 9-20		am 25.12. Lukas 2, 1-20	Morgenfrühe
ab 8.11. Apokal. 7, 9-17		ab 25.12. Joh. 21, 15-25	Am Tage
ab 15.11. Apokal. 14, 14-20		ab 1.1. Joh. 1, 1-18	Neujahr
ab 22.11. Apokal. 22, 12-21		ab 3.1. Lukas 2, 21-35	Weihnachten
ab 29.11. Lukas 21, 25-36	1. Advent	ab 6.1. Matth. 2, 1-20	Epiphania
ab 8.12. Philipper 4, 1+4-9	2. Advent	ab 14.1. Luk. 2, 41-52	Epiphaniazeit
ab 15.12. 1. Thess. 5, 1-8, 23, 24	3. Advent	ab 21.1. Joh. 2, 1-12	Epiphaniazeit
ab 22.12. Lukas 1, 26-38	4. Advent	ab 28.1. Matth. 8, 5-13	Epiphaniazeit

Aus der Gemeindechronik:

Es wurden konfirmiert: (am 4.10.)

Milo Calabrese, Santiago Kairat, Gabriel Flämig, Daniel Findeisen, Hannah Reinhardt, Hanna Kux, Joshua Helbig

Es wurde bestattet:

Eva Margarete Else Rüdinger, * 13. 10. 1918 + 22. 9. 2020 (am 25.9.)

Die Christengemeinschaft in Leipzig

Gemeindebrief

Herbst 2020

*Versäume kein Gebet, doch das der Morgenröte
Versäume nie, weil keins dir gleichen Segen böte.
Die Engel von der Nacht, die Engel von dem Tag,
Umschweben dies Gebet mit gleichem Flügelschlag.*

Friedrich Rückert, aus: Die Weisheit des Brahmanen, 6. Stufe: Prüfung, Vers 27

Liebe Mitglieder und Freunde der Gemeinde Leipzig!

Gerade stehen wir in einer Dämmerstunde: Die Michaelizeit, in der wir uns alljährlich innerlich zu erkräften bemühen, ist zu Ende gegangen, der November führt uns jetzt mit goldgelbem bis tiefrotem Blätterglanz und unaufhaltsamem Blätterfall im Herbstessturm die Vergängnis vor Augen. Erst mit dem Advent dürfen wir einen neuen Beginn feiern: den Beginn des Kirchenjahres. - Die Sonne steigt in unseren Breitengraden immer später herauf; wir können sie täglich erwarten und Advent „üben“. Üben auch, indem wir bemerken, wie dieses Licht jetzt inniger, stiller und in sich verhaltener wird, wie die Sonne, bisweilen in einem pastellenen Farbenmeer, sich stärker mit ihrem Umkreis zu verbinden scheint. In längeren Morgen- und Abenddämmerungen scheinen sich Tag und Nacht die Hand zu reichen. Adventszeit kann in uns die Freude wecken, Übergangsstimmungen aus Licht und Finsternis zu bemerken und zu beobachten, aufmerksam zu werden auf Gewesenes und seine hinterlassenen Spuren sowie auf das sich Nahende, das Hereinwesende.

„Sei begrüßt, o Licht! Uns, die wir in Finsternis begraben, im Schatten des Todes eingekerkert lagen, leuchtete vom Himmel ein Licht auf, reiner als die Sonne, süßer als das Leben hienieden. Denn dieses Licht ist Ewiges Leben. Und alles, was an ihm teilhat, ist lebendig. Alles ist Licht geworden, das sich nimmermehr zum Schlummer neigt, und der Untergang hat sich gewandelt zum Anfang. Das ist die neue Schöpfung. Denn die Sonne der Gerechtigkeit, die über dem Kosmos dahineilt, hat den Untergang zum Anfang gewandelt und hat den Tod zum Leben gekreuzigt. Sie hat den Menschen dem Verderben entrissen und ihn emporgehoben zum Äther, und die Erde gewandelt zum Himmel. Das bedeutet die „neue Schöpfung“: der über das All dahinfahrende Helios der Gerechtigkeit umwandelt...die Menschheit...“

Clemens von Alexandrien, aus: Protreptikos XI, 114, 1-4

Die Veranstaltungen im November beginnen mit einem Seminar zu Leben und Werk, insbesondere der Logotherapie Viktor Frankls. Der Braunschweiger Pfarrer Marc Jungermann schreibt dazu selbst: „Unter extremen Umständen, nämlich im KZ, gelang es Viktor Frankl, ‚trotzdem ja zum Leben‘ zu sagen. Er überlebte, weil er einen Sinn darinnen gefunden hatte; auch im Leid! Seine bahnbrechende Logotherapie lässt sich aus seinem Lebensgang ableiten: die Beschreibung der ‚3 Sinnstraßen‘, die Charakterisierung des Glücks als Folge unserer Initiative, nicht als Ziel, die menschenkundliche Idee vom ‚Psychophysikum‘ und der ‚geistigen Person‘ – ein mit der Anthroposophie vereinbares Weltbild mit psychologischen Begriffen. Frankl war Arzt und Psychologe und praktizierender Jude; schließlich auch Bergsteiger.“ Einige dieser logotherapeutischen Methoden werden seminaristisch vorgestellt und geübt.

Almuth-Beate May aus Ottersberg, Malerin, Waldorflehrerin, Eurythmistin und Tanzpädagogin, wird uns mit ihren „Atmosphärische(n) Momente(n)“ im Wahrnehmungsübeprozess des Lichtes und der Farben tatkräftig unterstützen.

Das Wahrnehmen im Hören ist Prof. Siegfried Thiele sein ganzes Leben bereits ein Herzensanliegen, ebenso im Komponieren. „Was Töne erleben, erleiden, erfahren; sagen wir: was ihr Schicksal ist.“ - diese Frage verfolgte Prof. Thiele in der Komposition seiner "Drei Streicher-Leier-Weisen" und im Begleiten des Einstudierens durch die Künstler. Auf diese Erkundung wird er uns in einem Gesprächskonzert mitnehmen.

Wir hoffen sehr, dass wir Sie auch in diesem Jahr beim Herbstbasar begrüßen können. Sie haben sicherlich Verständnis dafür, dass wir ihn, um ihn unter diesen eingeschränkten Möglichkeiten überhaupt durchführen zu können, etwas anders gestalten. Die Kinder der diesjährigen Herbstfreizeit im „Haus auf dem Berge“ haben mit viel Fleiß und großem Spaß zwei Stücke einstudiert, die sie Ihnen dann zeigen wollen. Wunderbare Handarbeiten für Kinder und Erwachsene sind unbeirrt von allen äußeren Wirren in steter Treue entstanden. Für alle auch dies Jahr wieder herzlich erbetenen Kuchen Spenden bitten wir, dass der Kuchen auf die Hand gegeben werden kann.

Im November kommt dann auch wieder die Stunde, wo wir noch einmal etwas ausführlicher auf das Leben und Wirken unserer Verstorbenen hinschauen, mit denen wir in Menschenweihehandlung und Alltag innig zusammenleben dürfen.

In diesem Jahr sei einmal ein Besinnen und Austausch gestattet, wie wir mit Kindern und Jugendlichen über das Ereignis des Todes, über den Prozess des Sterbens reden können. Es gestaltet sich sehr verschieden in diesen Altersstufen, jedoch immer wieder als eine große Herausforderung.

Die Adventszeit läuten wir dann wieder mit unserer Adventsspirale ein: dem Weg der Kinder einzeln und allein in ein Inneres, in dem sie ein Licht erwartet, das sie dann im Herausgehen einreihen zwischen die Lichter der anderen Kinder und somit gemeinsam die dunkel gewordene Welt erhellen. Die Erwachsenen haben wieder die Möglichkeit, die Zeit der Erwartung mit einem gemeinsamen Gespräch und mit Andacht zu erfüllen und in diesem Jahr gemeinsam auf das Phänomen der Dämmerung zu schauen – als Zäsur von Tag und Nacht, als Ereignis im Jahreslauf und im Mitleben mit dem Christus, als ein Charakteristikum in unseren politischen und kulturellen Ereignissen. Ins Auge fassen wollen wir die heute vorzufindende Trennung von Wissenschaft, Kunst und Religion, die menschheitlich einmal notwendig geworden war. Doch deutlich ist inzwischen auch: So, wie im menschlichen Organismus Nerven-Sinnessystem, rhythmisches System und Stoffwechsel-Gliedmaßensystem zusammenwirken müssen, wenn wir Menschen gesund bleiben wollen, so müssen auch die einzelnen Komponenten des geistig-kulturellen Lebens aus ihrer Einseitigkeit heraus befreit werden und miteinander wieder sinnvoll in Zusammenhang kommen. Wenn Wissenschaft, Kunst und ethisch-moralische Werte auseinanderklaffen, führt das, so zu beobachten im heutigen Leben, mehr und mehr zu unlösbaren sozialen Konflikten, die erst richtig bearbeitet werden können, wenn die drei Bereiche wieder miteinander in Beziehung treten. Wie kann die Wissenschaft wieder spirituelle Anregungen erhalten und aufgreifen, woher kommen neue Impulse für das künstlerische Schaffen und wie setzt sich die begonnene religiöse Erneuerung des kirchlichen Lebens fort?

Mit der Aufführung der drei Oberuferer Weihnachtsspiele streben wir wieder eine gemeinsame, künstlerische Vergegenwärtigung an, wie der alte Adam hinuntergestiegen ist von der geistigen Welt in die sinnliche, welche wesentlichen Erfahrungen er da sammelte und wie der „neue“ Adam, der Christus, uns hinauf führen möchte von der Sinneswelt in die geistige. Michael fragt uns mit seinem Namen: „Wer wie Gott?"; der Weg des Adams kann uns auf das Gott-ebenbürtig-Werden des Menschen in der Zukunft weisen. Im Adam des Paradeissspieles kündigt sich ganz zart diese Möglichkeit an: im Hindurchgehen durch Irrtum und Schuld, im Erringen von Einsicht in höhere Zusammenhänge einem Gott gleich zu werden.

Die dreifache Weihnachtshandlung führt uns dann wieder von der Geburt in der Stille der Nacht durch die Stunde des Dämmerns, was da eigentlich geschehen ist, in die Tageshelle der Erkenntnis von Geburt und damit verbundenem Auftrag an uns Menschen. Weihnachten ist kein Erinnerungsfest, es ist das Fest der Geistesgegenwart, und es wird in Zukunft immer wichtiger werden: als die Chance, trotz allem Tod zu leben.